



Melanie Reinbold (rechts) führt am Stand des Steinbeis-Innovationszentrums Mädchen spielerisch an MINT-Berufe heran.

Fotos: Hübner

# Messe: Nicht alle Firmen finden Platz

Zinzendorfschulen müssen potenzielle Aussteller für »Campus Comenius« aufs nächste Jahr vertrösten

Von Stephan Hübner

**Königsfeld. Auf viel Interesse stieß die Berufsfindungsmesse »Campus Comenius« der Zinzendorfschulen.**

Das Spektrum vorgestellter Berufe reichte von Altenpfleger, Hebamme und Jugendlicher über Elektroniker und Bürokaufmann bis hin zu Zimmerer und Raumausstatter.

Mehr als 30 Firmen waren vertreten. Es hätten auch über 40 sein können, sagte Schulleiter Rainer Wittmann. Dies scheiterte aber an den räumlichen Voraussetzungen. Es sollte bewusst eine Messeatmosphäre erhalten bleiben. Ziel war, nicht noch mehr, aber dafür handverlesene Firmen zu haben.

Manche davon sind mit der Schule lange verbunden, wie etwa die Firma Bucher Stahl, die den Anstoß zur ersten Messe gab oder die Werbeagentur Gruppe Drei, deren

Chef ein früherer Lehrer ist.

Die Erfahrungen der ersten beiden Messen hätten dazu geführt, den enormen Aufwand erneut zu schultern, erklärte Wittmann. »Die Aussteller haben uns nahezu dazu gedrängt.« Die Schule möchte mit der Messe in der Region präsent werden, nicht nur in Bezug auf Unterricht, sondern auch für das Leben danach. »Firmen erhoffen sich Gespräche mit besonders motivierten Jugendlichen«, sagte der Schulleiter Selbst nachdem die Ausstellerliste bereits voll war, meldeten sich namhafte Firmen für eine Teilnahme im kommenden Jahr. »Wir sind zum Erfolg auch nächstes Jahr nahezu gezwungen«, sagte Wittmann lächelnd.

Besucher konnten da und dort ihre Begabungen testen. So war bei Straub-Verpackungen beim Falten gestanzter Kartons räumliches Vorstellungsvermögen gefragt. Beim Steinbeis-Innovationszentrum wurden Mädchen an MINT-

Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) herangeführt.

Zu sehen gab es auch einiges, beim Automobilzulieferer Continental etwa von Azubis hergestellte elektronische Geräte. Die Altenpflegeschule Geisingen wiederum stellte unter anderem die Möglichkeit für einen Bachelor-Studiengang im Pflegebereich vor.

Die Zinzendorfschulen selbst präsentierten sich unter anderem am Stand der Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik. Deren Schüler hatten sich das Motto »Der Berg ruft« ausgesucht, dementsprechend durften sich Besucher aus Naturmaterialien einen Wanderstab basteln. Die Schule bietet seit neuestem neben der normalen Erzieherausbildung auch eine für Jugend- und Heimerzieher an, nach Wittmann ein Alleinstellungsmerkmal auf der Baar. Derzeit sind dort noch Bewerbungen möglich, da nur etwa die Hälfte der 25 Plätze belegt ist.



Azubi Laurens Kreilinger erklärt am Stand von Continental während der Ausbildung hergestellte elektronische Geräte.